

Hintergrundinformationen

Die EnBW Regional AG und das Wasserwerk Berg

Regionalzentrum Stuttgart
Romy Hoffmann
Hackstraße 31
70190 Stuttgart
Telefon: 0711 289-42632
Telefax: 0711 289-47331
ro.hoffmann@enbw.com
www.enbw.com

1) Die EnBW AG und die Internationale Bachakademie Stuttgart

Um Kunst zu schaffen, braucht man Energie. Um Kunst zu fördern auch. Deshalb fördert die EnBW AG als Partner der Internationalen Bachakademie Stuttgart auch 2011 wieder das Musikfest. Denn die Förderung von Kunst und Kultur in Baden-Württemberg hat bei der EnBW einen hohen Stellenwert. Sie zeigt die enge Verbundenheit der EnBW mit dem Standort Stuttgart, der Hauptstadt Baden-Württembergs. Da die EnBW in der Landeshauptstadt auch für die Wasserverteilung zuständig ist, hat das diesjährige Thema „Wasser“ eine ganz besondere Bedeutung. Die EnBW AG freut sich daher sehr, durch ihre Tochtergesellschaft EnBW Regional AG sowohl für die Pressekonferenz als auch das Musikfest die Pforten historischer und aktueller Orte rund ums Wasser zu öffnen.

2) EnBW Regional AG

Die EnBW Regional AG ist der größte Verteilnetzbetreiber für Strom, Gas und Wasser in Baden-Württemberg und hundertprozentige Tochtergesellschaft der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Für etwa drei Millionen Haushalte sowie Gewerbe- und Industriebetriebe ist sie das Bindeglied zwischen Kraftwerk und Steckdose. Über das 100.000 Kilometer lange Stromnetz in der Hoch-, Mittel- und Niederspannung wird zuverlässig elektrische Energie transportiert. Als Netzgesellschaft sichern wir den diskriminierungsfreien Zugang aller Stromlieferanten zum Stromnetz und dessen Nutzung. Die EnBW Regional AG sorgt außerdem dafür, dass Erdgas sicher durch ein fast 4.500 Kilometer langes Rohrnetz dorthin strömt, wo es zum Heizen, Kochen oder für Prozesswärme eingesetzt wird. Durch acht Regionalzentren und zahlreiche Bezirkszentren ist die EnBW Regional AG in ganz Baden-Württemberg für ihre Kunden vor Ort präsent.

3) EnBW-Regionalzentrum Stuttgart

Das Regionalzentrum Stuttgart plant, baut, betreibt und wartet die Strom-, Gas-, Wasser- und Nahwärmenetze der Landeshauptstadt Stuttgart. Für die Stadt Stuttgart betreut das Regionalzentrum als Dienstleister die Straßenbeleuchtung und die Verkehrssignalanlagen. Darüber hinaus ist das Regionalzentrum für Netzanschlüsse aller Privat-, Industrie- und Gewerbekunden verantwortlich und bindet Anlagen ins Netz ein, die Strom beispielsweise aus Fotovoltaik oder Kraft-Wärme-Kopplung erzeugen. Außerdem werden netznahe Dienstleistungen in den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation

angeboten. In der zentralen Anlaufstelle „Bürgerservice Netze“ in der Eberhardstraße kann sich jeder, der im Stadtgebiet baut, nicht nur seinen Strom-, Gas- oder Wasseranschluss anmelden, sondern sich auch über mehrspartige Anschlussmöglichkeiten an die Energie- und Wassernetze, Versorgungsmöglichkeiten mit Erdgas, Leitungspläne oder eine Leistungserhöhung vorhandener Anschlüsse oder der Straßenbeleuchtung informieren.

4) Trinkwasserversorgung Stuttgart

Das Regionalzentrum Stuttgart ist für die Verteilung des Trinkwassers in der Landeshauptstadt zuständig. Dieses kommt von der Landeswasserversorgung und der Bodensee-Wasserversorgung, den beiden großen Fernversorgern Baden-Württembergs. Über 300 Meter Höhenunterschied müssen aufgrund der Topographie der im Kessel liegenden Stadt überwunden werden, damit das Wasser zu den Haushalten gelangen kann. Möglich macht dies ein ausgefeiltes Versorgungssystem mit vielen Speichern, Pumpen und Druckminderventilen. Wegen seiner Komplexität ist es einzigartig in Deutschland. Zur Wasserversorgung gehört auch die Überwachung und Qualitätssicherung des Lebensmittels „Trinkwasser“. Die Qualität des Stuttgarter Trinkwassers nimmt im weltweiten Vergleich eine Spitzenstellung ein. Um die Reinheit des Wassers garantieren zu können, besitzt die EnBW in Stuttgart ein akkreditiertes Prüflabor. Hier wird das Wasser in jährlich mehr als 60.000 Proben mit neuesten Analysegeräten kontinuierlich chemisch-physikalisch und mikrobiologisch auf mehr als 100 Parameter untersucht.

5) Wasserwerk Berg

Das Wasserwerk Berg war nach dem Wasserwerk Werastraße und dem Seewasserwerk Hasenberg die drittälteste Wasseraufbereitungsanlage Stuttgarts und ging 1882 in Betrieb. Der Stadtteil Stuttgart-Berg war zu der Zeit der Mühlenstandort der Stadt und Standort vieler Fabriken, die auch die Kraft des Neckars für die Produktion nutzten. Das aufbereitete Trinkwasser musste in die oberhalb der damaligen Stadt gelegenen Hochbehälter Kanonenweg und Uhlandshöhe gepumpt werden, zunächst durch über Wasserkraft angetriebene Kolbenpumpen, später durch Dampfkraft und schließlich ab den 1920er Jahren mittels neuen elektrisch betriebenen Pumpen. Nach der Inbetriebnahme der Bodenseewasserversorgung im Jahr 1958 fungierte das Wasserwerk Berg vorrangig als Brauchwasserversorger für industrielle Kunden und öffentliche Abnehmer wie zum Beispiel die Bundesbahn, das Gaswerk mit seiner Kokerei, das Kraftwerk Gaisburg und die Schloßgartenanlagen mit Schloßplatzbrunnen und Eckensee. Seit 1998 ist das Wasserwerk Berg vollständig außer Betrieb. Neben der nach wie vor betriebsnotwendigen Infrastruktur beherbergt es heute das akkreditierte Prüflabor der EnBW zur Trinkwasserüberwachung und ist Sitz der Abteilung Wasseranlagen und -beschaffung des EnBW-Regionalzentrums Stuttgart. Die historischen Anlagen stellt die EnBW auch für Besichtigungen zur Geschichte der Stuttgarter Wasserversorgung zur Verfügung.